

Revier Schwann.
Schlagraum- und Wellen-Verkauf.
 Am Freitag den 14. April aus dem Staatswald, Abt. Horn-tann, Rothau, Schneyfenrain, Loh-see, Hirtentann, Trösbachebene, Saufteig (Hut Döbel): geschätzt zu 3600 ausgeprägten Nadelholzwellen, zu Streureis geeignet, ferner aus Abt. Rothau 2100 gebundene Nadelholzwellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr am Dreimarkstein, Verkauf um 1/10 Uhr bei der Horn-tannebenehütte.

Neuenbürg.
Fahrnis-Verkauf.
 In der Verlassenschafts-sache des Johann Georg Finkbeiner, gewes. Senfenschmieds dahier, kommt noch weiter vorhandene Fahrnis, bestehend in:
 Frauenkleidern, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk und allgemeiner Hausrat am nächsten Montag den 10. d. Mts. von nachmittags 2 Uhr an in der Wohnung desselben im öffentlichen Auktion zum Verkauf.
 Den 7. April 1893.
 R. Gerichtsnotariat.
 Dipper.

Neuenbürg.
Brennholz-Verkauf.
 Aus dem Stadtwald, Abt. Eisen-riß und Weinssteige kommen am Montag den 10. April d. J. vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus hier zum Verkauf:
 3 Rm. eichene Scheiter,
 38 " Eichen-, Birken- und Ahorn-Prügel,
 7 " dto. Reisprügel,
 21 " buchene Scheiter,
 308 " dto. Prügel,
 121 " dto. Reisprügel,
 65 " tannene Prügel und
 1 " dto. Reisprügel.
 Den 24. März 1893.
 Stadtschultheißenamt.
 Stirn.

Kapfenhardt.
Holz-Verkauf.
 Am Montag den 10. d. M. von nachmittags 2 Uhr an auf hiesigem Rathhaus
 462 St. Langholz mit 280 Fstm.
 116 " Bauhingen " 20 "
 44 " Derbstangen
 115 Rm. Brennholz
 Den 5. April. 1893.
 Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.
 Neuenbürg.
Günstige Gelegenheit für Tauben-Freunde.
 Wegen Aufgabe der Taubenzucht verkaufe um den spottbilligen Preis von **Mk. 20** folgende Rasse-Tauben:
 3 St. Blauschwalben,
 6 " Blaublauen,
 1 " Lichtblauen,
 3 " Nagelgraublauen,
 1 " Staarblauen,
 1 " Schwarzestler,
 3 " Lerchen,
 8 " Schwarzscheden,
 26 Stück.
 W. Scholl.

Ich wohne jetzt
Schhaus Dietzlingen-Niebelsbacher-Strasse
 Sprechstunde: Vormittags von 7-9 Uhr,
 Nachmittags " 2-3 "
Für Unbemittelte gratis Behandlung.
Dr. Sator, prakt. Arzt,
 Ellmendingen.

Pforzheim.
Instrumental-Verein.
 Mittwoch den 12. April d. J.
 abends 1/8 8 Uhr
 in der Turnhalle:
Hugo Becker-Konzert.

Neuenbürg.
Gartenwirtschaft zum Münster.
 Heute Sonntag
Garten-Konzert
 ausgeführt von der hiesigen Feuerwehrcapelle, wozu höfll. einladet
Fr. Fix.

Neuenbürg.
Gothaer Lebens-Versicherungsbank.
 Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten u. größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbiethet sich zu jeder gewünschten Auskunft.
Theodor Weiß.

Schulbücher.
Fibeln, Lesebücher I. u. II. Teil
Sprachbücher, Bibl. Geschichten,
Gesangbücher
 in guten Leder-Einbänden, ferner
Niederhefte, I. Teil rot, II. Teil blau
 und
Rechenbücher
 empfiehlt
C. Meeh.

Union Assurance Society.
 Älteste Lebensversicherungs-Gesellschaft.
 In Deutschland thätig seit 1816.
 Aktien-Kapital M. 9255 000 Worauf einbezahlt M. 3960 000.
Versicherungsstand:
 17783 Policen mit M. 142 363 000 Versicherungssumme.
 Vermögensstand M. 37 443 280. —
 Jahres-Einnahmen " 5 563 710. —
 Gewinnverteilung alle 5 Jahre in Form von Bonus. Letzter Bonus 9 Prozent = M. 900 für eine Versicherung von M. 10 000.
 Der Versicherte kann durch seinen Bonus
 a. die Versicherungssumme erhöhen lassen, oder
 b. dessen Barwert sofort erheben, oder
 c. die Prämien steigend vermindern lassen.
 Billigste Prämien. — Unbedingte Sicherheit. — Unanfechtbarkeit der Policen. — Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen. — Sofortige Auszahlung der fälligen Versicherungssumme.
 Gerichtsstand in Württemberg.
 Prospekte, Jahresberichte, sowie nähere Auskunft bei dem Vertreter:
W. Waldmann, Herrenalb.

Verein f. Bienenzucht.
 Die auf Sonntag den 9. d. M. nach Gräfenhausen ausgeschriebene Versammlung
unterbleibt
 eingetretener Hindernisse wegen bis auf weiteres.

Neuenbürg.
Keine Fruchtbranntweine,
 pr. Ltr. 65, 70 u. 80 J.
Nordhäuser Kornbranntwein
 90 J.
Hefenbranntwein,
 M. 1.20 u. M. 1.80 per Liter
 empfiehlt
Carl Bärenstein.

Neuenbürg.
Neu gebraunter Kalk
 Biegelei Hirsau.
 Neuenbürg.
Wein,
 rot u. weiß,
 verschiedener Jahrgänge, rein und preiswert empfiehlt
Theodor Weiß.
 Neuenbürg.

W. K. K.
 (Koller'scher Stenographen Verein)
Die Stenographie nach dem System Koller zeichnet sich vor anderen Kurzchriftsystemen durch ihre Einfachheit und leichte Erlernbarkeit aus und hat infolge dessen trotz ihres kurzen Bestehens (seit 1875) schon außerordentlich viele Anhänger gefunden.
 In diesem Monat wird zur Erlernung derselben ein neuer **Unterrichtskursus** abgehalten werden. Anmeldungen wollen gefl. bei dem Unterzeichneten gemacht werden.
 Zur Besprechung über Einrichtung des Kurzes werden die neuen Teilnehmer freundl. eingeladen auf **Mittwoch, den 12. April** abends 1/8 8 Uhr in Holzapfel's Nebenzimmer.
 Der Vorstand
 Schramm.

Neuenbürg.
Kleesamen,
 feidesfrei, ewigen und dreiblättrigen
Wicken u. Grassamen
 empfiehlt in feimfähriger Ware billigt
G. Lutzmaier.

Ziehung
 unabänderlich 20. April c.
Stuttgarter Pferdlose
 à 2 Mark
 Hauptgewinn 1 Vierspanner, versendet die Generalagentur **Eberhard Feher, Stuttgart.**
 In Neuenbürg zu haben in der Expedition d. Bl.

Doppel-
 mit doppeltem F...
 Seite unter Gar...
 beständ...
 In. Man...
Portlan
 lufttrockene...
 (Blau Bullant...
 lats) empfiehlt...
 franko und bei Kle...
 ab Biegelei Hirs...
Emil G

Ein zuverlässig...
M ä d
 welches sich will...
 Arbeiten unterziel...
 wellen kann, wir...
 juht.
 Offerten unter...
 pedition d. Blatte...
 P f o r z

2 Bijouter
 fo...
1 Polissen
 werden angenom...
 im Contor d. Bl...
 Ein fleißiges...
M ä d
 das einfach bürge...
 wird zu mögliche...
 ginst. Zu er...
 imat entgegen

Häger-
 Ein tüchtiger...
 hohem Lohn dau...
 bei...
 Müller...
 Ne u e
Rock
Kamin
 in jeder Größe
 Fra...
 Herd- u...
Stelle sucht
M ä
 das schon gebien...
 1. Mai oder Ge...
 Geschäftl. d. F...

Treib
 bei Gebr...
 Gerber...
Fremd
 (Nachtblücher für...
 empfiehlt

Berlin,
 Karoffen und...
 Kaiser nach...
 im Vatikan ben...
 des Königs von...
 vierte Gebiet...
 Die Nach...
 Bismarck von...
 glückwünscht wa



Doppel-Falzziegel

mit doppeltem Falz an Kopf und Seite unter Garantie für Wetterbeständigkeit.

In Mannheim

Portland-Cement,

lufttrockene Schlackensteine

(Blauer Vulkanstein, eigenen Fabrikats) empfiehlt in Wagenladungen franco und bei kleineren Quantitäten ab Ziegelei Hirschau

Emil Georgii, Calw.

Ein zuverlässiges, fleißiges

Mädchen,

welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gut putzen und waschen kann, wird auf Georgii gesucht.

Offerten unter C. M. an die Expedition d. Blattes.

Borsheim.

2 Bijouterie-Lehrlinge,

sowie

1 Polisenffen-Lehrmädchen

werden angenommen. Zu erfragen im Contor d. Bl.

Ein fleißiges, tüchtiges

Mädchen,

das einfach bürgerlich kochen kann, wird zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Zu erfragen oder Offerte nimmt entgegen die Exp. des. Bl.

Jäger-Gesuch.

Ein tüchtiger Jäger findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Friedrich Roth,

Müller in Nöttingen.

Neuenbürg.

Kochherde

und

Ramingestelle

in jeder Größe sind stets vorrätig.

Franz Fischer,

Herb- und Bauhofschlerei.

Stelle sucht ein kräftiges

Mädchen,

das schon gedient hat. Eintritt bis 1. Mai oder Georgi. Wer sagt die Geschäftsst. d. Bl.



Fremdenbücher

(Nachtbücher für Gasthausbesitzer) empfiehlt G. Nech.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. Drei kaiserliche Prachtkarossen und zwei Stallmeister begleiten den Kaiser nach Rom, um für den Kaiserbesuch im Vatikan benutzt zu werden, da die Wagen des Königs von Italien das dem Papst reservierte Gebiet nicht berühren dürfen.

Die Nachricht ausländischer Blätter, daß Bismarck vom Kaiser zum Geburtstag beglückwünscht worden sei, wird heute entschieden

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnell dampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnell dampfern 6-7 Tage,

mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Theodor Weiß in Neuenbürg.

Neu! Rebwein Neu!

verwenden wir jetzt zur Fabrikation von

Kunstwein,

um als ältestes und größtes Geschäft dieser Branche immer das Beste zu bieten.

Dieser Wein ist von Traubenwein kaum zu unterscheiden, dem Obstwein vorzuziehen und deshalb in allen Kreisen der Bevölkerung als

gesunder und sehr billiger

Tischwein

sehr beliebt. Wer den Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen. Kleinstes Quantum 50 Liter. Faß wird geliehen. Probefäßchen von 20 bis 22 Liter mit Faß werden unter Nachnahme von 8 M. abgegeben.

Preise:

weißer Kunstwein 20 Pfennig per Liter
roter " 22 " ab Freiburg.

Mayer-Mayer in Freiburg (Baden.)

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt sein Schuhwarenlager

in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt u. billig bejorgt.

Achtungsvollst

Ernst Rischele, Schuhmacher.

Neuenbürg.

Ich nehme einen

Lehrjungen,

der den Hufbeschlag zu lernen wünscht, mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre.

Fr. Schönthaler, Hufschmied.

Neuenbürg.

Schöne gelbe

Saathkartoffeln

hat billig zu verkaufen

J. Hiller, Schneidmstr.

Kein Husten mehr!

Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Katarrhen etc. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten Carl Rills Spitzwegerich-Brustbonbons in Pak. à 20 Pfg. und 40 S und Spitzwegerich-Brustsaft à Fl. 50 S und 1 M.

Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Spezereihandlungen.

Carl Rill, Stuttgart.

Nur echt bei G. Bügenstein, und G. Helber, Kaufm. in Neuenbürg, B. Profius, Cond. in Herrenalb.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern nebst Zubehör ist sogleich oder später zu vermieten bei

R. Erhardt.

In keinem Stalle sollte es fehlen, das staatlich geprüfte, freßlustreizende und schnell mästende

Maaspulver

aus der Fabrik Gloria in Cannstatt. Allein-Verkauf bei Joh. Fr. Bürkle, Calmdach. Auch ist derselbe Allein-Verkäufer für das garantiert erfolgr. R o g e l'sche Spezialmittel gegen Hühneraugen, Warzen, Hornhaut u. Hautschwielen.

Stuttgarter

Fournierhandlung.

Olga-Edle u. Uhlandstr. 3. Eppinger.



Kauft nur

Thurmelin

fabriziert von A. Thormayr, Stuttgart, weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie Schwaben, Amseln, Wanzen, Motten, Fliegen, Fische, Ameisen u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gefeslich geschüpt u. wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke „Der Insektenjäger“ zu 30 S, 60 S, u. 1 M.; zugehörige Thurmelin-sprizen mit u. ohne Gummi zu 35 S u. 50 S.

In Neuenbürg bei W. Fieß, in Herrenalb bei W. Waldmann, in Wildbad bei Fr. Treiber.

Gräfenhausen.

Die beleidigenden Worte, welche ich im Gasth. z. Ochsen dahier gegen Hugo Glauner u. Frau, sowie gegen Christian Kern ausgesprochen habe, nehme ich hiemit als

unwahr zurück.

Jakob Rothfuß.

Die Frauen sind die besten Richter. Bingen, Hohenzollern. Ich teile Ihnen mit, daß ich nach bei Verdammungsbücherei stets Ihrer Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel M. 1.- in den Apotheken) mit gutem Erfolg bediene, welches bezeugt Frau Maria Müller. (Unterschrift vom Bürgermeisteramt beglaubigt). — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde.

dementiert. Dagegen erscheint unter den rund zehntausend schriftlichen Gratulationen auch eine solche von der Kaiserin Friedrich.

Berlin, 7. April. Gestern abend fand im Saale der Philharmonie ein zahlreich besuchter Kommerz zur nachträglichen Feier von Bismarck's Geburtstag statt. Die Versammlung sandte an den Fürsten Bismarck ein Glückwunschtelogramm.

Auch die Große Berliner Pferdebaugesellschaft stellt in Chicago aus: Dieselbe hat den Waggon Nr. 1000, welcher bislang

außer Betrieb gestellt war, nach der dortigen Weltausstellung gesandt. Der auf das Eleganteste ausgestattete Wagen weist elektrischen Betrieb und elektrisches Licht auf.

Am Mittwoch nachmittag besuchte die 41 Jahre alte Frau Luise Schirach den Georgenkirchhof in Berlin. Anscheinend inbrünstig betend wurde sie auf einem Grabe liegend gesehen. Als sie aber nach längerer Zeit sich nicht erhoben hatte, eilten andere Besucher hinzu und fanden die Frau tot vor. Wahrscheinlich hatte ein Herzschlag ihrem Leben ein Ziel gesetzt.

Altona, 5. April. Auf dem Altonaer Hauptbahnhof fand ein Bohnbeamter gestern Abend zwischen den Schienen festgeklemmt eine mit weißer Masse gefüllte Patrone. Als der Bureaubeamte Lübeck dieselbe untersuchte, explodierte die Patrone. Der Beamte wurde schwer verletzt ins Krankenhaus befördert.

Pfarrer Kneipp trifft am 12. d. Mts. auch in Berlin ein. In seiner Begleitung befindet sich sein Amtsgenosse, der Pfarrer Stüdele aus Mindelheim. Letzterer führt die auf diesen Reisen nötig werdenden Korrespondenzen.

Strassburg, 5. Apr. Noch immer findet man bei Ausgrabungen im Rayon der Festung Geschosse, die von der Belagerung 1870 herühren. Ein solcher Fund wurde vor kurzem vor dem Kronenburger Thor gemacht. Es war eine mächtige 1/2 Meter hohe Granate, die aus der Stadt abgeschossen worden war und sich im Felde eingewühlt hatte, ohne zu explodieren. Heute wurde dieselbe, da ein Entladen des Geschosses zu gefährlich war, durch eine Abtheilung des Fußartillerie-Regiments Nr. 10 an Ort und Stelle gesprengt. Die angrenzenden Wege waren durch Posten abgesperrt. Ein Sergeant legte Feuer an den Zündfaden und begab sich schleunigst in Deckung. Lange harrten die herbeigeeilten Zuschauer des bevorstehenden Ereignisses aus der Ferne. Auf einmal erfolgte ein gewaltiger Knall, und eine mächtige Rauchwolke stieg zum Himmel empor. Die Sprengstücke stoben nach allen Richtungen auseinander. Das Kopfstück der Granate war 10 Meter weit geschleudert und wurde zum Schlusse auch noch gesprengt. Ein durch den Lärm aufgeschreckter Hase suchte in mächtigen Sprüngen das Weite. Die Eisenstücke wurden nun von den Soldaten gesammelt und nach der Stadt verbracht.

Die neue Wirtschaftspartei.

Ein vorbereitendes Komitee der deutschen Wirtschaftspartei versendet einen Aufruf an die Landwirtschaft, das Handwerk und die Industrie, in welchem es behufs erfolgreicher Geltendmachung der wirtschaftlichen Interessen eine Versammlung derjenigen Erwerbskreise beabsichtigt, welche in wirtschaftspolitischer Ueberzeugung und Anschauung unter sich übereinstimmend die Solidarität ihrer wirtschaftlichen Interessen unabhängig stellen wollen.

Von dem schädigenden Einflusse parlamentarischen Fraktionszwanges befreit, werde ein solches Zusammenfassen dieser Erwerbskreise zu einer Partei diese zum Siege führen. Das Programm der neuen Partei gipfelt in folgenden Sätzen:

1. Die Landwirtschaft ist das erste und bedeutendste deutsche Gewerbe —, sie ist das Fundament der Einzelstaaten und des Reiches. Dieselbe zu schützen und zu kräftigen, ist die erste und würdigste Aufgabe der Gesetzgebung, weil nur durch das Blühen und Gedeihen der Landwirtschaft auch die Wohlfahrt aller anderen Berufsweige gesichert ist.

2. Das deutsche Handwerk und Kleingewerbe treten für die Solidarität ihrer Interessen mit denjenigen einer blühenden Landwirtschaft ein, wie andererseits die Landwirtschaft für energische Förderung der auf Hebung der Standes- und Erwerbs-Interessen des Handwerks gerichteten Bestrebungen sich bereit erklärt.

3. Die auf dem Boden „nationaler Wirtschaft- und Sozial-Politik“ stehende Industrie, sowie die Landwirtschaft, das Handwerk und Kleingewerbe treten für die Solidarität ihrer Interessen gegenseitig ein.

„Nur dadurch,“ heißt es am Schlusse des Aufrufs, „daß diese drei produktiven Gruppen solidarisch zusammenstehen, vermögen sie ihre gerechten Forderungen durchzusetzen, während jede derselben ihre Interessen allein vertretend, ihr Ziel zu erreichen nicht im Stande ist.“

Württemberg.

Vom 26. ds. Mts. ab bis 10 Mai d. J. findet auf dem Schießplatz bei Hagenau die Uebung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Fußartillerie statt. Er werden hierzu je 10 Unteroffiziere und 88 bezw. 87 Mann-

schaften aus der Reserve und Landwehr einberufen. Das Exerzierkommando wird vom württ. Fuhrart.-Bat. Nr. 13 gestellt.

Stuttgart, 7. April. Heute früh 6 Uhr wurde das Gren.-Reg. Königin Olga (1. württ.) Nr. 119 alarmiert und rückte sodann unter dem Kommando seines Kommandeurs, Oberst v. Hiller, und in Begleitung des Divisionskommandeurs Generalleutenant v. Vindequist und des Brigadefeldkommandeurs Generalmajors von Schlotheim zu einer Felddienstäbung bei Cannstatt aus.

Stuttgart, 6. April. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feiert am 8. ds. Mts. Kanzleirat und Kanzleivorstand Urrat am Kriegsministerium, weithin bekannt durch seine zahlreichen Militärmarsch-Kompositionen, unter welchen besonders der überall bekannt und überaus melodische „König Karl Marsch“ hervorzuheben ist. Der Jubilar trat am 8. April 1843 als Musifizögling in das damals in Stuttgart garnisonierende 6. Infanterie-Regiment ein, wurde 1847 Musiker 2. Klasse und am 1. März 1851, erst 23 Jahre alt, zum Rappellmeister am 4. Infanterie-Regiment in Ludwigsburg ernannt, welche Stelle er bis zum März 1872 behielt, wo er als Kanzlist ins Kriegsministerium eintrat. 1873 wurde er zum Registrator, 1887 zum Kanzleirat und Kanzleivorstand ernannt. Im Laufe der Jahre sind ihm von oberhöchster Seite wiederholt wertvolle Geschenke zu teil geworden. Seine Brust zieren das Ritterkreuz 1. Klasse des württ. Friedrichordens, der preussische rote Adlerorden 4. Klasse, die silberne Jubiläums-Medaille, die Verdienstmedaille des Kronordens und andere Ehrenzeichen.

Calw. Am Donnerstag den 6. d. M. vormittags 1/12 Uhr mußte die hiesige Feuerwehr alarmiert werden. Es war schon wieder in den städtischen Waldungen, Revier Javelstein, ein Brand ausgebrochen. Ueber die Entstehungsursache der beiden Waldbrände in ein und demselben Revier ist nichts bekannt.

Ausland.

Wien, 5. April. Der von hier aus angeregte Dauermarsch Berlin-Wien wird auch von Berlin aus unterstützt. Wie das „R. W. Tagbl.“ erfährt haben sich acht Offiziere in Berlin gemeldet. Ein österreichischer Hauptmann hat angefragt, ob sich preussische Offiziere gemeldet haben, was der Vorstand somit hat bejahen können. Viele der Gemeldeten haben mit dem Training bereits begonnen; es liegen Meldungen über Tagesleistungen bis zu 75 Kilom. vor; soweit sich aus den bisherigen Ergebnissen des Trainings übersehen läßt, wird allerdings die Durchschnittsleistung derer, welche das Ziel wirklich erreichen, 60 Kilometer auf den Tag kaum überschreiten.

Aus der Schweiz, 5. April. Aus Davos wird berichtet das „Bündner Tagblatt,“ daß drei deutsche Kurgäste aus dem „Hotel Strela“ am Mittwoch mit Führer Engi das Schwarzhorn (3150 Meter) bestiegen. Bei ziemlich günstigen Schneeverhältnissen erfolgte der Aufstieg vom Fläela-Hospiz aus in drei Stunden 40 Minuten. Die Aussicht soll ganz prächtig gewesen sein. Es war dies die erste Besteigung des Schwarzhorns in diesem Frühjahr. Auch Schiabarn (2700 Meter) und Jakobshorn (2600 Meter) wurden in den letzten Tagen bestiegen.

London, 7. April. In der gestrigen Rede Gladstones über Home-Rule war ein Absatz bemerkenswert, in welchem er Deutschland als ein gelungenes Beispiel für die Home-Rule-Vorlage anführt, weil dies zu den äußerst seltenen lobenden Auslassungen Gladstones über Deutschland gehört. Er sagte wörtlich: „Es ist unmöglich, für die Home-Rule-Vorlage einen stärkeren und beweiskräftigen Fall vorzubringen als Deutschland. Das deutsche Reich wurde gegründet auf der Grundlage vollster Anerkennung der selbständigen Lokaleinrichtungen, mit Ausschluß der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Einzelstaaten und durch strenge Beschränkung der Vereinigung auf jene Angelegenheiten, welche ausschließlich Reichsangelegenheiten sind.“

Liverpool, 7. April. Die Baumwoll-Firmen Wimpfheimer u. Co. und James Berton u. Co. haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Schulden von Wimpfheimer u. Co. sollen 70 000 Pfund = 1 400 000 M betragen; die von Berton sind nicht bekannt. Es werden weitere Zahlungseinstellungen befürchtet.

Vermischtes.

Der Monat April ist nicht nur der an Saunen und Wechseljällen reichste Monat, sondern weist auch die größte Zahl von sogenannten Bauernregeln auf, die für manchen Landmann eine unantastbare Richtschnur bilden. Schon in diesen Regeln zeigt sich das unflätige dieses Monats, denn es heißt darin:

Ein richtiger April,
Der thut was er will,
Ist er trocken oder naß,
Leicht erkennt ein jeder das.“

Aber dem Landmann ist der nasse April doch lieber, wie es die folgenden Wetterregeln ausdrücken:

Bringt der April viel Regen,
So deutet es auf Segen,
oder in anderer Lesart:

„Raffer April
Bespricht der Früchte viel.“

Im Thüringischen gilt namentlich folgende Bauernregel:

„Der dünne, trockene April
Ist nicht der Bauern will,
Sondern des Prillen Regen
Ist ihnen gar gelegen.“

Eine andere Bauernregel sagt:

„Je früher im April der Schlehdorn blüht,
Desto früher der Schnitter zur Ente zieht.“
Und im Schleßischen sagt das Landvolk:

„Schneits dem Bauern auf den Fun,
Ist es für den Hüh nicht gut.“

Bis zum St. Georgstag am 23. April darf der Weinstock noch keine Triebe bekommen, denn es heißt:

„Sind die Reben um Georgi noch blatt und blind,
Soll sich erfreuen Mann, Weib und Kind
Für die Viehzüchter ist der Regen während der
Osterfeiertage, den sonst Tausende verwünschen,
sehr angenehm, denn ein altes Sprichwort sagt:

„Regnets am Oüertag,
Wird fettes Futter hernach.“

Noch zwei andere Bauernregeln mögen hier Erwähnung finden; die eine kennt man hauptsächlich in der Magdeburgischen Gegend:

„Was, was im April wächst,
Steht im Mai fest.“

während man in der Rheingegend sagt:

„Donneris im April,
Hat der Keil sein Ziel.“

Weitere Regeln sind:

„Wenn sich ein Nabe im April im Korn oder
Weizen kann verbergen, giebt's viel Frucht.“
„April warm, Mai kühl, Juni naß,
Fällt dem Bauern Scheuer und Faß.“

„So lange die Frösche vor Georgi quaden,
So lange müssen sie nach Georgi schweigen.“

Bern, 2. April. Aus einem Berner Schulexamen wird dem „Bund“ folgende heitere Geschichte berichtet: Lehrer: „Was ist das für e große Ma gi, wo in Frankreich kürzlich gestorben ist? Sie heine us Staatskösste begrabe.“ — Keine Antwort. — Lehrer: „Kennt de keine dä Ma?“ — Schüler Hans: „Ja wohl, der Pana-Ma.“

(Kindliche Frage.) Mama: „Frit, das Wort „Vater“ wird groß geschrieben!“ — Frit: „Wenn der Vater auch noch so klein ist?“

(Berstreut.) „Herr Professor, darf ich Ihnen meine Frau vorstellen?“ — „Danke — hab' selbst eine!“

Zahlenquadrat.

97	61	17	25

Die Zahlen der ersten Reihe sollen in die leeren Reihen derart eingetragen werden, daß die Summen der waagrechten, wie der senkrechten und der Diagonalreihen 200 beträgt.

Anzeige

Nr. 55.

Erste Dienst- vierteljährlich

Ko

für die Dispo- gebots, die zu die Halbinal- samt

- 1) In de 1893
 - 2) In de 1893
 - 3) In de April
 - 4) In de 1893
 - 5) In de 1893
- Zu den Bildbad gehör Im Zwe- Ortsvorsteher Der Mi mit zur Stelle Calw i

Die fe

(vom vollendet wehr beitreten

bei dem Stadt Von dem Feuerlöschkaffe Den 7.

Revier

Es wird zu lich bekannt g

Calmbach auf der Str zum Schloß nur für Hölz 13 und 14 be

Revier

Cannen- Stamm

Am Dienst- vormitt auf dem Rath Abt. Schanze 264 St. I IV. Kl. mi Klöge mit Langholz V St. Forster Klöge mit Das Hol Qualität und

